



Vorgezogene Maßnahmen im Land Bremen

Martina Völkel

Senator für Bau, Umwelt und Verkehr, Bremen



Ansatz in Bremen

- Bestandsaufnahme hat folgende Belastungsschwerpunkte in Bremen bestätigt
 - ⇒ strukturelle Defizite
 - ⇒ ökologische Defizite (u.a. Durchgängigkeit)
 - ⇒ hydraulische und stoffliche Belastungen durch Niederschlags- und Mischwasser
- Idee:
 - ⇒ frühzeitiger Beginn von Maßnahmen
 - ⇒ frühzeitige Einbindung relevanter Akteure
 - ⇒ Ziele WRRL Bevölkerung nahe bringen



Ansatz in Bremen

- Planungsbüro hat in unserem Auftrag Maßnahmenkonzeption erstellt
- erster Schritt: Sammlung von Maßnahmenideen bei
 - ⇒ Naturschutz (behördlich und verbandlich)
 - ⇒ Deichverbänden
 - ⇒ Hochschule und Universität Bremen
 - ⇒ WSA
 - ⇒ Initiativen, Arbeitsgemeinschaften
 - ⇒ etc



Ansatz in Bremen

- insgesamt ca. 100 Maßnahmenvorschläge
- Vorauswahl/Vorbewertung in kleinerer Gruppe (nach Handlungsfeldern und Fokusgewässern)
- Weser, Lesum wegen hoher Kosten der Maßnahmen von Beginn an nicht in diese Konzeption einbezogen
 - ⇒ Nutzen anderer Programme wie EFRE
 - Bsp: Tidebiotop und Badestelle an der Weser
- 60 Maßnahmen, für die Vorplanungen vorliegen



Priorisierung der Maßnahmen

- Zur Planung der Maßnahmendurchführung
Prioritätensetzung nach Punktesystem
- Vergabe von Punkten z.B. für

Wirksamkeit (Kategorie A, hohe Wichtung)

Hoch	Mittel	Gering
hoher Beitrag zur Zielerreichung	mittlerer Beitrag zur Zielerreichung	geringer Beitrag zur Zielerreichung
30 Punkte	20 Punkte	10 Punkte

Kosten-/Nutzenverhältnis (Kategorie B, mittlere Wichtung)

Hoch	Mittel	Gering
gutes Verhältnis	mittleres Verhältnis	schlechtes Verhältnis
20 Punkte	15 Punkte	10 Punkte



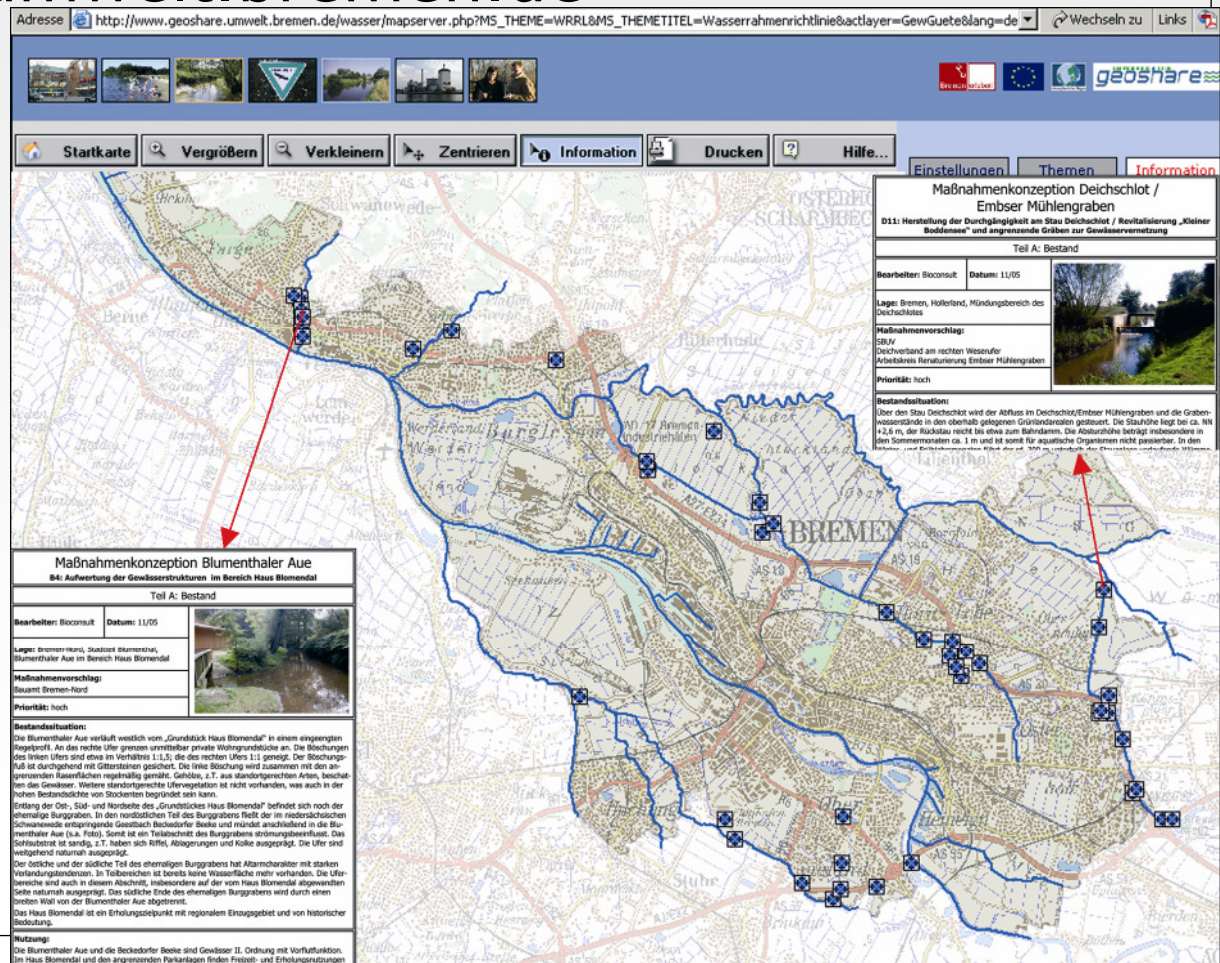
Priorisierung der Maßnahmen

- weitere Kriterien:
 - ⇒ Umsetzbarkeit (mittlere Wichtung)
 - ⇒ Erlebbarkeit (geringe Wichtung)
 - ⇒ Zeitbedarf für Planung Genehmigung und Umsetzung (geringe Wichtung)
 - ⇒ Fokusgewässer (10 Punkte)
- Maßnahmenkonzeption allen relevanten Akteuren vorgestellt
- Deichverbänden Konzeption zur Verfügung gestellt

Internetdarstellung

- www.geoshare.umwelt.bremen.de

Adresse http://www.geoshare.umwelt.bremen.de/wasser/mapservers.php?M5_THEME=WRRL&M5_THEMETITEL=Wasserrahmenrichtlinie&actlayer=GewGuete&lang=de Wechseln zu Links



Maßnahmenkonzeption Deichschlot / Embser Mühlengraben

D11: Herstellung der Durchgängigkeit am Stau Deichschlot / Revitalisierung „Kleiner Becken“ und angrenzende Gräben zur Gewässervernetzung

Teil A: Bestand

Bearbeiter: Bionosuit	Datum: 11/05
Lage: Bremen, Hillerland, Mündungsbereich des Deichschlotes	
Maßnahmenvorschlag: SBV Deichverband am rechten Weserufer Kiesbänke Renaturierung Embser Mühlengraben	
Priorität: hoch	
Bestandsituation: Über den Stau Deichschlot wird der Abfluss im Deichschlot/Embser Mühlengraben und die Grabenwasserstände in den oberhalb gelegenen Grundrinnen gebremst. Die Stauhöhe liegt bei ca. 1,2 bis 2,6 m, der Rückstau reicht bis etwa zum Bahndamm. Die Absorptionshöhe beträgt insbesondere in den Sommermonaten ca. 1 m und ist somit für aquatische Organismen nicht passierbar. In den Sommer- und Frühjahrsmonaten fließt der ca. 300 m³ verbleibende Deichschlotwasser durch den	

Maßnahmenkonzeption Blumenthaler Aue

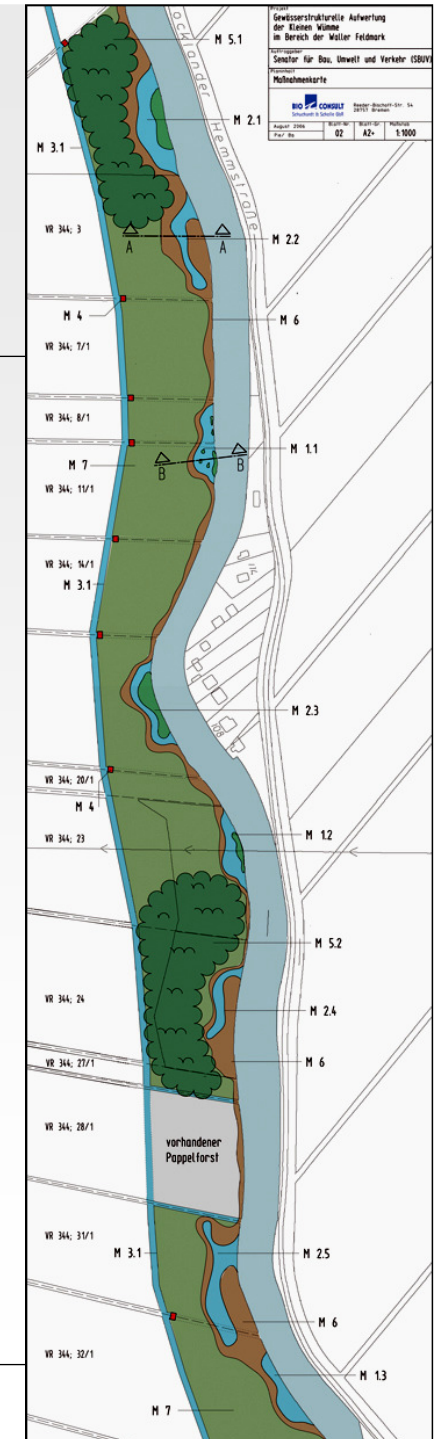
B4: Aufwertung der Gewässerstrukturen im Bereich Haus Blumenthal

Teil A: Bestand

Bearbeiter: Bionosuit	Datum: 11/05
Lage: Bremerhaven, Quatzen Blumenthal, Blumenthaler Aue im Bereich Haus Blumenthal	
Maßnahmenvorschlag: Bauwerk Bremer-Herd	
Priorität: hoch	
Bestandsituation: Die Blumenthaler Aue verläuft westlich vom „Grundstück Haus Blumenthal“ in einem eingegrenzten Regelprofil. An das rechte Ufer grenzen unrentierbare private Wohngrundstücke an. Die Böschungen des linken Ufers sind etwa im Verhältnis 1:1,5, die des rechten Ufers 1:1 geneigt. Die Böschungserosion ist durchgehend mit Gittersteinen gesichert. Die Uferböschung wird zusammen mit den angrenzenden Kasernenflächen regelmäßig gemäht. Gehölze, z.T. aus standortgerechten Arten, beschatten die Gewässer. Weitere standortgerechte Ufervegetation ist nicht vorhanden, was auch in der hohen Bestandsdichte von Stockenten begründet sein kann. Entlang der Ort-, Süd- und Nordseite des „Grundstückes Haus Blumenthal“ befindet sich noch der ehemalige Burggraben. In den nördlichen Teil des Burggrabens fließt der im niederrheinischen Schwannwede entspringende Geselsbach Beckedorfer Beek und mündet anschließend in die Blumenthaler Aue (v.a. Foto). Somit ist ein Teilschnitt des Burggrabens strömungsbeeinträchtigt. Das Schluffbetts ist sandig, z.T. haben sich Riffe, Ablagerungen und Kolke ausgebildet. Die Ufer sind weitgehend naturnah ausgeprägt. Der östliche und der südliche Teil des ehemaligen Burggrabens hat Altarmcharakter mit starken Uferverlandungserscheinungen. In Teilbereichen ist bereits keine Wasserfläche mehr vorhanden. Die Uferbereiche sind auch in diesem Abschnitt, insbesondere auf der von Haus Blumenthal abgewandten Seite naturnah ausgeprägt. Das südliche Ende des ehemaligen Burggrabens wird durch einen breiten Wall von der Blumenthaler Aue abgetrennt. Das Haus Blumenthal ist ein Erholungspunkt mit regionalem Einzugsgebiet und von historischer Bedeutung.	
Nutzung: Die Blumenthaler Aue und die Beckedorfer Beek sind Gewässer II. Ordnung mit Vorkulturfunktion. Im Haus Blumenthal und den angrenzenden Parkanlagen finden Freizeit- und Erholungsaktivitäten	

Beispiel: Kleine Wümmme

- Nebengewässer (z.T. nur unterstrom angeschlossene) als Rückzugsraum
- Aufweitungen zur Erhöhung der strukturellen Vielfalt
- Entwicklung von Bruchwaldstandorten
- Röhrichtflächen
- Sukzessionsflächen



Beispiel: Kleine Wümmme

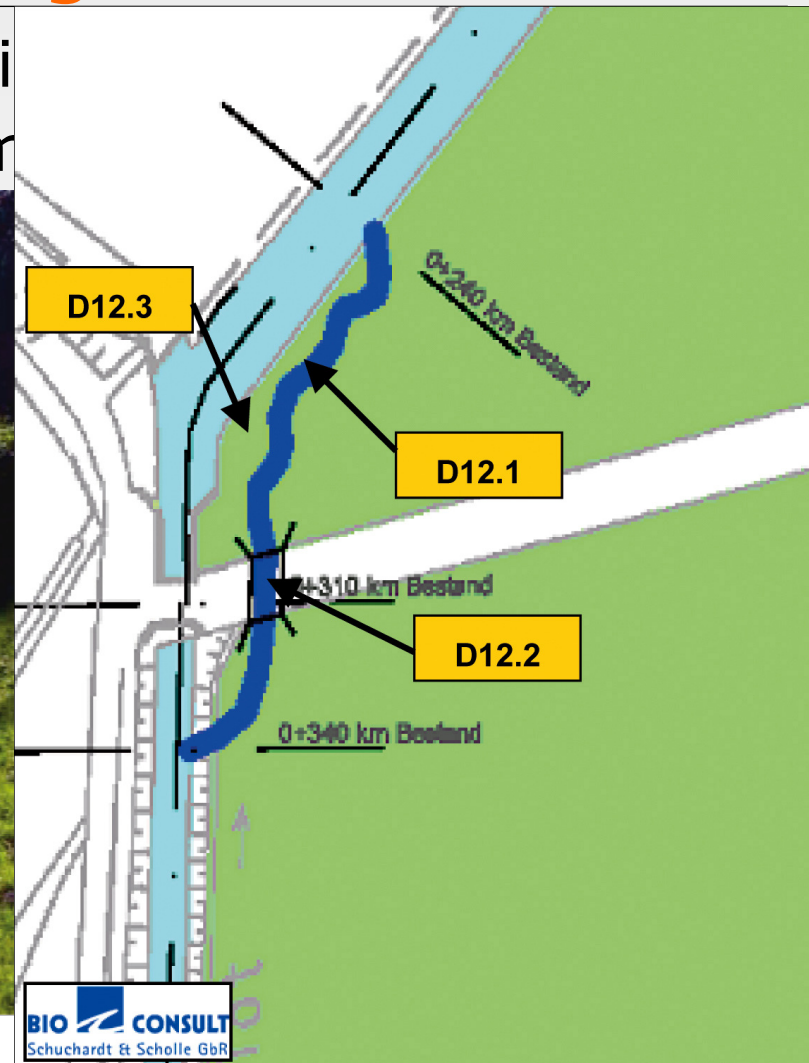


Beispiel: Kleine Wümmе

- „Machbarkeitsstudie Mischwasser“
- Ziel: Reduzierung der Auswirkungen von Mischwassereinleitungen
- bekannt: nach Ereignissen über lange Zeit Sauerstoffdefizite
- jetzt umfangreiche Datenauswertung der Schwermetalle, ob eindeutige Auswirkungen Mischwasserüberläufe feststellbar?
- Erg.: Konzentration steigt z.T. nach Mischwasserüberläufen an, aber auch unabhängig davon zu anderen Zeiten ⇒ Remobilisierung aus Sediment?

Beispiel: Deichschlot und Embser Mühlengraben

- Verbesserung der Durchgängigkeit im Mündungsbereich zum Wümm



Beispiel: Deichschlot und Embser Mühlengraben


- Aufhellung der Tunnelstrecke unter dem Autobahnkreuz



Beispiel: Osterholzer Sielgraben

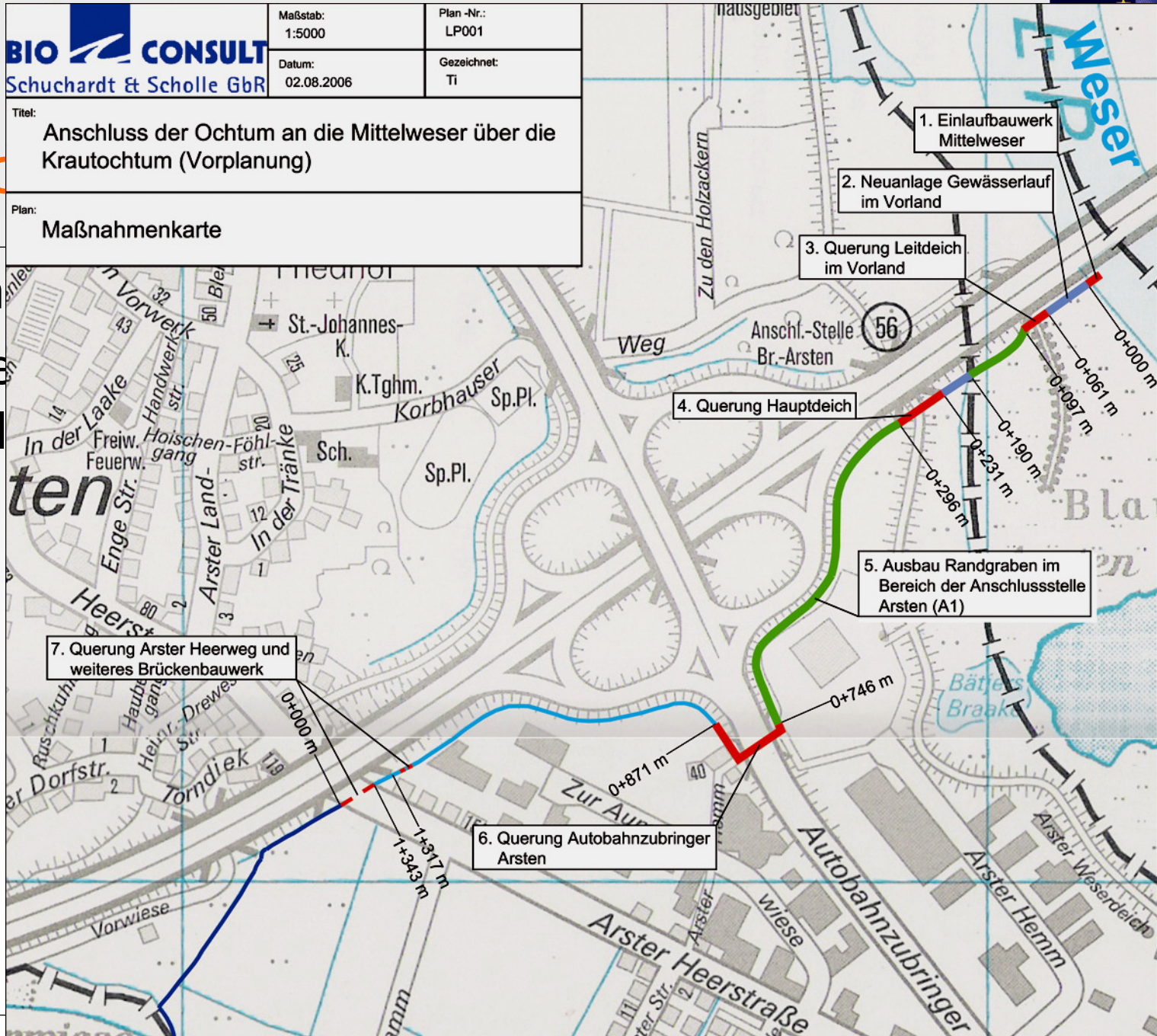
- Projekt Umweltbildung an Gesamtschule Bremen Ost



 Schuchardt & Scholle GbR	Maßstab: 1:5000	Plan -Nr.: LP001
	Datum: 02.08.2006	Gezeichnet: Ti
Titel: Anschluss der Ochtum an die Mittelweser über die Krautochtum (Vorplanung)		
Plan: Maßnahmenkarte		

Ausblic

- Maßna
- andere
- aktuell





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!